

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 5

Rubrik: Messe- und Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der ägyptische Markt war verhältnismäßig ruhig wegen den Feiertagen. Die Ernte-Aussichten scheinen nicht so günstig zu sein, wie vorerst angenommen wurde.

Notierungen in American Futures:

1. April	15. April	22. April
13.30 April	13.00	13.39
13.38 Mai	13.11	13.44
13.42 Juli	13.19	13.53
13.23 September	13.11	13.41

J. L.

Unzweifelhaft werden Besucher und Aussteller der Messe 1925 befriedigt sein. Zum Wohl des Einzelnen wie ebenso zu demjenigen unserer ganzen Volkswirtschaft nimmt die Bedeutung und der Erfolg dieser echt schweizerischen Messe jährlich zu und es ist nur zu erwarten, daß der herrschende Geschäfts-Optimismus in den Messehallen auch das Jahr hindurch seine Früchte tragen werde.

J. D.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen.

Abteilung I. Textilindustrie.

52. Vierteljahrssbericht vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1924.

Physikalische, mikroskopische und chemische Untersuchungen	Woll-, Baumwoll- und Leinwebereien, Tuchfabriken, Wirkerei, Seide, Kommiss. Firmen	Spinnereien und Zwirnereien	Stickerei- und Rideaux- Fabrikation	Bleicherei, Färberel, Appretur, Waschanstall, Druckerei, Diverse	TOTAL
Nummer-Bestimmung von Baumwoll-, Woll- und Seidengarnen	38	45	25	10	118
Reißfestigkeit und Dehnung	16	28	14	4	62
Drehung von Garnen	90	23	12	10	135
Handelsgewicht	37	24	5	—	66
Stapel-Länge	18	3	2	—	23
Gewebe- { Messungen	134	—	73	95	302
Garn-Nummer	104	4	32	18	158
Reißfestigkeit	9	10	17	52	88
Diverse physikalische Untersuchungen	105	36	33	41	215
Mikroskopische Untersuchungen	43	19	4	18	84
Chemische Untersuchungen	217	22	381	405	1025
	811	214	598	653	2276
Vorhergehendes Quartal	952	117	248	503	1820
Physikalische Aufträge	179	—	III. Quartal 134		
Chemische Aufträge	79	—	III. Quartal 52		

Bemerkenswerte Prüfungen vom 1. Juli bis 31. Dezember 1924.

B a u m w o l l e. Untersuchung von Muster aus Crêpe, Voile- und Kunstseide-Komposition auf Garnnummer und Tourenzahl. Ursache des mangelhaften Crêpe-Effektes. Webarbeit von Voile, Voile-Imitat und Mousselinegewebe. Feststellung von Stapellänge und Provenienz der Baumwolle. Untersuchung von Baumwollgeweben für Müllereizwecke auf Luftdurchlässigkeit und Festigkeit. Untersuchung von Strümpfen auf Ursache der Ringbildung. Untersuchung von Mousselinegeweben, roh und mit verschiedenen Ausrüstungen auf Wärmedurchlässigkeit. Prüfung von gefärbten Geweben auf Lichtechtheit und Art der Färbungen. Prüfung von Geweben auf Ursache der Löcher, Feststellung ob Rohwaren- oder Ausrüstsäden. Untersuchung von gebleichten und appretierten Stickereien auf Appretierung. Bestimmung des Handelsgewichtes von Voilegespinst und Zwirn.

L e i n e n, H a n f. Prüfung von Leinen- und Halbleinengeweben auf Ursache der Schäden, Art des Faserstoffes, Ursache des Verschleißes und Ermittlung von Schäden des Bleichens und Waschens. Untersuchung von Hanfsegelmuster auf Wasserdichtigkeit, Ausrüstung und chemische Analyse der Imprägniermasse. Ursache der Flecken in Leinenzwilch. Untersuchung von Wäsche-kragen auf Komposition. Untersuchung von Leinengarn auf Schwefelsäurerückstände.

S c h a f w o l l e. Untersuchung von Kleiderstoffen auf Musteridentität. Wollplüsch auf Faserzusammensetzung. Nachweis von Stockflecken, Oel- und Chlorflecken in Wollgarnen. Feststellung der Art der Schäden in Tricot. Untersuchung von Tepichgarnen auf Anwesenheit von Tierhaaren. Wollmuster auf Alkaliangriff. Filz auf Art der Flecken.

N a t u r s e i d e. Untersuchung von Crêpe de Chine auf Faserart, Komposition, Musteridentität etc. Japan-Trame auf Egalität und Drehung. Defekte Trame auf Art des Schadens (Insektenfraß). Seidenstrümpfe auf Ursache der Fehler.

K u n s t s e i d e. Schäden der Kunstseidefäden in Fantasie-Voile, Kunstseidegeweben und -Tricots. Titerbestimmung. Feststellung der Beschwerung, Art der Kunstseide. Untersuchung von Garn und Gewebe auf Vorhandensein von Stapelfasern. Ursache des unegalen Anfärbens von Kunstseide (Wirkstück). Prüfung von gefärbter Kunstseide auf Chlor- und Alkaliechtheit. Strümpfe auf Oxycellulose. Halbseidegewebe auf Art der Kunstseide und Ursache der Fehler.

D i v e r s e. Untersuchung von Packpapier auf Wasserdichtigkeit, Zähigkeit etc. Packpapier lila gefärbt auf Säurerückstände. Plansichterbürsten (Müllerei) auf Art der Haare und Qualitäts-

Messe- und Ausstellungswesen

Die Basler Mustermesse 1925.

Wiederum stehen die Pforten der Basler Mustermesse offen. Kaum hat man den Zug verlassen, wird man gewahr, daß ein neuer Geist in Basel Einzug gehalten hat. Schon im Bahnhof findet man emsiges Leben und Treiben, das die Wichtigkeit der Messe verrät. Das „Weiße Kreuz im roten Feld“ deutet den Weg zu den neu erstandenen Messehallen, in denen schweizerisches Können den Käufer anziehen soll.

Gleich einem großen Bienenhaus stehen diese Messehallen da — ein emsiges Ein- und Ausfliegen — ein Zusammentragen von Arbeit aus dem ganzen Schweizerländchen. Da muß man unbedingt sich das Geschaffene ansehen — hinein in das tatkräftige Leben!

Ein Summen und Brummen von Maschinen aller Art, Glockentöne, Musik — alles wirrt durcheinander.

Ein Ueberblick über das Ganze läßt bald erkennen, daß die Messe in jeder Beziehung gründlich organisiert ist und unbedingt in der ganzen Darstellung und Ordnung für jedermann einladend wirkt.

Überall wird das Auge gefesselt von Neuigkeiten der Industrie und Reklame. Besonders gut vertreten sind Maschinen für die Holzbearbeitung und die verschiedenartigste Verwendung elektrischer Kraft. Auch die noch jungen Industrien, wie Strumpfwarenfabrikation und Radioapparate stellen ihre vielseitigen Produkte in gefälliger Weise aus. Die altansässige Uhrenindustrie, die ihre Erzeugnisse kollektiv zur Schau bringt, zieht jung und alt an ihren Stand. Nichtsdestoweniger erfreut man sich im Pavillon unseres erstklassigen Schuhfabrikanten Bally, der wohl überall mit seinen Produkten konkurrieren kann. Daß die schweizerische Lederverarbeitungsindustrie auf der Höhe ist, beweisen auch die Stände mit Reiseartikeln. — Der Zeit entsprechend findet man auch eine große Anzahl Firmen, die sich ausschließlich mit Reklameartikeln befassen. Haushaltungsgegenstände von verschiedenster Art beweisen, daß es möglich ist, sein Heim ausschließlich mit Schweizerarbeit auszuschmücken. Nicht zu vergessen sind die kunstgewerblichen Artikel, die ebenfalls an dieser Stelle ihrer Erwähnung bedürfen.

Und nun die Vertretung der Textilmaschinen-Industrie? Im Vergleich zur Größe und Bedeutung dieser Industrie ist die Messe von dem maßgebenden Firmen schwach besucht. Mit Maschinen sind die Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen, Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach-Zch., und A.-G. Adolf Saurer, Arbon vertreten. Jeder dieser drei Stände zeigt deutlich, daß diese Firmen sehr fortschrittlich sind und es mit ihren neuen Patenten ermöglichen, möglichst große Produktion und gleichzeitig Schonung des zu verarbeitenden Materials zu erzielen. Die A.-G. Adolf Saurer erweckt besonderes Interesse mit dem ausgestellten Bandwebstuhl für die verschiedenartigsten Litzen. Die beiden andern erwähnten Aussteller liefern bekanntlich unübertreffliche Qualitätsarbeit in Spulmaschinen für Wirkerei, Band- und Stofffabrikation für alle zur Verarbeitung gelangenden Materialien.

Welche Produkte unser Land für den Magen herstellt und von der Natur gespendet werden, sieht und kostet man am besten im „Dégustationsraum“. Wirklich ein Teil der Messe, der jeden Besucher interessiert. Speziell sind das heimelige Basler-Stübli, „Il Grottino Ticinese“, der Tea-Room und die Konditorei zu erwähnen. Das echte Messegepräge erhält dieser Teil der Ausstellung jedoch durch die vielen Stände, an denen Weine aus allen Landesgegenden, Fleisch und Wurstwaren, Erzeugnisse der Patissiers, kurzum alles, was der Magen nötig hat, angeboten werden. Hier muß man sich also unbedingt einige Zeit niederlassen, damit die guten Eindrücke von der Basler Mustermesse unvergänglich werden.